

# Viele Millionen bewegt

**Der Verband für Landentwicklung und Flurneuordnung muss sich um mangelnde Aufträge keine Sorgen machen. Nach wie vor gibt es großen Handlungsbedarf im ländlichen Thüringen.**

**W**ir haben noch viele Jahre gut zu tun“, sagt Verbandsvorsitzender Arnd Volkmer-Lewandowski – ohne sich auf Jahreszahlen festlegen zu wollen. Der Verband betreut in Flurbereinigerungsverfahren bau- und finanztechnisch die Teilnehmergemeinschaften.

## Pläne für 50 Mio. Euro in der Schublade

Zudem werden solche Verfahren eigenständig bearbeitet und weitere Aufgaben zur Entwicklung des ländlichen Raumes gestemmt. Besonders stark nachgefragt sind die Dienstleistungen in Südthüringen. Nicht umsonst befindet sich in Meiningen – einer von vier Standorten des Verbandes im Freistaat – mit 25 Mitarbeitern die größte Außenstelle. Sie bezog in diesem Jahr

im Bürogebäude „An den Röthen“ eine neue Dienststelle.

Vor allem abgeschlossene Verkehrsprojekte wie die Thüringer-Wald-Autobahn, aber auch die aktuellen Vorhaben wie die ICE-Trasse sorgen immer wieder für reichlich Arbeit zwischen Sonneberger Unterland und Wartburgkreis. Die Nähe zur einstigen innerdeutschen Grenze sowie zersplittertes und ungeklärtes Eigentum tun ein Übriges.

In Südthüringen gibt es deshalb nach Aussage des Verbandsvorsitzenden eine starke Nachfrage in Sachen Flurbereinigerungsverfahren. „Hier hat man die Chancen, die damit ver-

bunden sind, erkannt“, so Volkmer-Lewandowski. Und das Meininger Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung

kann das mit Zahlen belegen. Desessen Leiter Knut Rommel hat „alleine im Umfang von 50 Millionen Euro an Fördermitteln genehmigte Wege- und Gewässerpläne in der Schublade“. In der Summe geht es dabei immerhin um ein Investitionsvolumen von rund 73 Mio €. Doch damit ist das

Ende der Wunschliste noch lange nicht erreicht. „Immer wieder werden sich neue Konflikte auf-tun, die abgemildert werden müssen“, so Rommel. Sind es



Arnd Volkmer-Lewandowski

zunächst die Verkehrsprojekte gewesen, so könnte künftig auch die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Südthüringen reichlich Arbeit mit sich bringen.

Der Südthüringer Anteil wird auch im Thüringenvergleich deutlich. Jährlich werden von der Meininger Dienststelle des Verbandes ländliche Infrastrukturmaßnahmen in einer Größenordnung von rund sieben Millionen Euro umgesetzt und finanztechnisch abgewickelt.

## Man sieht, wohin das Geld geflossen ist

Dabei reicht das Spektrum von ländlichen Wegen über Schutzhütten, Stützmauern, Brückenbauwerken und wasserbaulichen Anlagen bis hin zu Biotopen. In der Summe geht es seit der Gründung des Verbandes im Jahr 1993 um rund 70 Mio. €. Und das ist – vergleicht man es mit anderen Regionen – der Löwenanteil an den 150 Mio. €, die thüringenweit umgesetzt wurden.

Bei Fahrten übers Land wird sichtbar, wo die Gelder verblieben sind. „Alleine in Südthüringen wurde von 1993 bis Ende 2009 auf 450 Kilometern Wegebau durchgeführt. 255 Brücken und große Durchlässe wurden zudem errichtet“, sagt der Meininger Dienststellenleiter Se-



**Die neue Ortsumgehung** bei Schwallungen durchschneidet die Landschaft. Auch Wege wurden gebaut. Es gibt einiges zu ordnen im dortigen Flurbereinigerungsverfahren, das 308 ha und 386 Teilnehmer umfasst.

FOTOS: BIRGITT SCHUNK

bastian Hanff, dessen Büro derzeit 59 Teilnehmergemeinschaften betreut. Acht Flurbereinigerungsverfahren bearbeitet man eigenständig – unter anderem in Schwallungen, Judenbach und Eisfeld-Nord.

Verbandschef Arnd Volkmer-Lewandowski geht davon aus, dass mit Beginn der neuen Förderperiode der Europäischen Union nach 2013 die Finanzmittel für die Entwicklung des ländlichen Raumes in bisheriger Hö-

he zur Verfügung stehen werden. Probleme könnte es allerdings geben, wenn die neuen Bundesländer ihren Ziel-1-Gebietsstatus ohne Übergangsregelungen verlieren. Dann würde sich der Thüringer Kofinanzierungsanteil deutlich erhöhen. Diesen dann zu bestreiten, das ahnt Volkmer-Lewandowski, könnte in Anbetracht knapper Kassen bei Bund und Land sehr schwierig werden.

BIRGITT SCHUNK